



Alles Verhandlungssache? Bildungsmaterial zum internationalen Klimaschutz

Liebe Lehrerinnen und Lehrer,

von Wissenschaftlern kommen immer deutlichere Alarmsignale: Extremwetter, Dürren und Hitzewellen werden sich verschärfen. Gleichzeitig steigen die weltweiten CO₂-Emissionen. „Handeln statt reden“ ist mehr denn je das Gebot der Stunde. Immer mehr Menschen schließen sich der „grünen“ Energie-Revolution an und stellen sich dem Klimawandel entgegen. Nur das Engagement von Politik und Wirtschaft hinkt hinterher. Aus diesem aktuellen Anlass hat Greenpeace Schulmaterial zum Themengebiet internationaler Klimaschutz entwickelt. Diese Unterlagen enthalten vielfältige Anregungen für Ihren Unterricht. Wir wünschen Ihnen und Ihren Schülern eine lebhafte Diskussion und freuen uns über jede Ihrer Rückmeldungen zu diesem Material.

Ihr Greenpeace-Team
„Kinder- und Jugendprojekte“

Sekundarstufe

Warum sind internationale Verhandlungen so kompliziert? Warum ist es so langwierig, verbindliche Klimaschutzziele zu vereinbaren? Und was haben die Entscheidungen der „Weltpolitiker“ eigentlich mit meinem Alltag zu tun?

Das vorliegende Material soll Sie darin unterstützen, die UN-Klimakonferenz in Durban 2011 im Unterricht zu begleiten. Über aktivierende Aufgabenstellungen können Sie die globalen Zusammenhänge der ökologischen Krise verdeutlichen, Werte der Nachhaltigkeit vermitteln, Ihre Schüler zum Nachdenken anregen sowie Möglichkeiten für das Handeln in der Region erarbeiten. Das Material ist für Schüler ab Klasse 9 entwickelt und knüpft an die Bildungspläne an. Es besteht aus Unterrichtsimpulsen sowie zwei Arbeitsblättern mit dazugehörigen Lehrerhinweisen. Die Unterrichtsimpulse geben Ihnen methodische und inhaltliche Anregungen. Sie bauen aufeinander auf, können aber auch unabhängig voneinander genutzt werden. Die Arbeitsblätter können Sie direkt im Unterricht einsetzen, Hinweise zur Vor- und Nachbereitung finden Sie auf der Rückseite.

Idee: Rollenspiel Klimakonferenz

Um der Frage „Warum sind internationale Klimaschutzverhandlungen so kompliziert?“ vertieft nachzugehen, können die Impulse und Arbeitsblätter für ein Rollenspiel genutzt werden. Im Rollenspiel wird eine UN-Klimakonferenz nachgestellt. Die Schüler bekommen die Aufgabe, sich verschiedenen Rollen entsprechend zu verhalten.

Spieler: 8 bis 99

Rollen: zusätzlich zu den „Playern“ auf Arbeitsblatt 1 gibt es Spielleiter, Vertreter des Weltklimarates (IPCC) sowie Medienvertreter.

Ziel des Spiels: Verabschiedung eines Klimaschutzabkommens, Erreichen von rollenspezifischen Zielen.

Das Rollenspiel ist den Impulsen entsprechend gegliedert.

New York, Rio, Kyoto – und nun?: Grundlagen schaffen.

Die Verhandlungen laufen heiß Die Schüler erhalten ihre Rollenkarten, informieren sich über ihre Rolle und setzen sich drei rollenspezifische Ziele. Sie informieren sich über die Themen der Konferenz sowie die anderen Positionen (Arbeitsblatt 1). Die

Spielleiter eröffnen die Konferenz, Vertreter des IPCC führen in das Thema ein und die Ländervertreter stellen in Impulsreferaten ihre Forderungen vor. Die Spielleiter sammeln die Forderungen für alle sichtbar. Anschließend werden die Forderungen in unterschiedlichen formellen und informellen Gesprächen verhandelt und entsprechend angepasst. Vertreter der Nichtregierungsorganisationen (NRO) kommen in Impulsreferaten zu Wort. Medienvertreter begleiten kritisch und bitten um Stellungnahmen. Aus der Sammlung der Forderungen wird das Abkommen formuliert und verabschiedet. Wird keine Einigung erzielt, werden die Verhandlungen als gescheitert erklärt.

Viel Lärm um nichts? Die Schüler stellen sich den Fragen der Medienvertreter. Anschließend reflektieren sie im Klassengespräch: Konnten die Ländervertreter ihre rollenspezifischen Ziele erreichen? Was war schwierig? Wie zufrieden sind die NRO-Vertreter?

Global entscheiden, lokal handeln: Ihre Schüler werden angeregt, selbst aktiv zu werden.

Erläuterung der Symbole:  Gruppenarbeit  Aktivität außerhalb der Schule  Binnendifferenzierung  Aktion

New York, Rio, Kyoto – und nun?

Folgende Unterrichtsimpulse geben Anregungen für einen Einstieg ins Thema sowie zur Vermittlung von Wissensgrundlagen.

Bilder sprechen lassen: Als Einstieg eignet sich ein Film, zum Beispiel der Dokumentarfilm „Eine unbequeme Wahrheit“. Ihre Schüler bekommen die Aufgabe, sich während des Films Fragen zu notieren. Die Fragen werden gesammelt und dienen als Grundlage für die weitere Beschäftigung mit dem Thema.

 In Kooperation mit Fremdsprachenkollegen können Filme in der Originalfassung geschaut werden.

 **Klima-Informationszentrum:** Anhand von Fragen, die die Schüler während des Films notiert oder in einem Brainstorming gesammelt haben, können Ihre Schüler ein „Informationszentrum“ gestalten, das sie und andere über internationale Klimaschutzbemühungen informiert. Folgende Inhalte sollten abgedeckt werden: Was ist die UN? Warum gibt es internationale Klimaschutzbemühungen (Klimawandel als globales Problem)? Wie ist der aktuelle Stand internationaler Klimaschutzvereinbarungen? Welche Verantwortung trägt jeder von uns? Über eine medial ansprechende Ausgestaltung des Informationszentrums sollen sich die Schüler selbst Gedanken machen. Die Linksammlung unterstützt in der Recherche.

 **Informationszentrum auf Reisen:** Um die Öffentlichkeit einzubinden, kann das Informationszentrum „auf Reisen gehen“ und im Rathaus oder der Stadtbibliothek ausgestellt werden.

 **Zeitstrahl selbstgemacht:** Über www.dipity.com können Ihre Schüler selbst einen Zeitstrahl der internationalen Klimaverhandlungen erstellen. Der Zeitstrahl kann in das Informationszentrum integriert werden. Folgende Meilensteine sollten abgebildet sein: 1979 1. Weltklimakonferenz in Genf, 1988 Gründung des IPCC, 1992 Umweltgipfel in Rio de Janeiro, 1997 3. Klimakonferenz in Kyoto, 2005 11. Klimakonferenz in Montreal, 2009 15. Klimakonferenz in Kopenhagen, 2010 16. Klimakonferenz in Cancún und 2011 17. Klimakonferenz in Durban.

 In Kooperation mit Geschichtskollegen kann der Zeitstrahl in einen weltgeschichtlichen Zusammenhang gebracht werden.

 **Das hat Folgen!** Ihre Schüler können die Folgen des Klimawandels in unterschiedlichen Ländern recherchieren und in Gruppenarbeit Präsentationen im Pecha-Kucha-Stil erstellen. Pecha Kucha ist eine Präsentationstechnik: Ein mündlicher Vortrag wird begleitet von 20 Bildern, zu jedem Bild hat der Vortragende 20 Sekunden Sprechzeit. Inhalte können so auf den Punkt gebracht werden.

 Ihre Schüler können Mitschüler, Kollegen und Eltern in einer Pecha-Kucha-Nacht auf die Schönheit der Natur sowie die Folgen des Klimawandels aufmerksam machen.

 Tipps zur Bildrecherche: www.spiegel.de > Suche nach „Bildrecherche im Web 2.0“

 Informationen zur Präsentationstechnik Pecha Kucha: www.pecha-kucha.org

 Folgen des Klimawandels: www.zdf.de/ZDFmediathek > Suche nach „Folgen des Klimawandels“

Die Verhandlungen laufen heiß

Anhand folgender Unterrichtsimpulse können Sie die Verhandlungen in Durban begleiten.

Arbeitsblatt 1: Mit diesem Arbeitsblatt können Ihre Schüler die Akteure, Kernfragen und Konfliktlinien der Konferenz in Durban erarbeiten.

 **Nachrichtenchek:** Begleiten Sie mit Ihren Schülern die Konferenz in Durban mit einem „Nachrichtenchek“ – die Schüler präsentieren abwechselnd die Ereignisse des Vortages. Der Nachrichtenchek kann unter der Fragestellung „Was tut sich in Sachen ‚Klimaretteung‘?“ oder aus unterschiedlichen Perspektiven erfolgen, z. B. aus Sicht Brasiliens, der EU, der USA oder einer Umweltorganisation. Die Schüler können ihren Nachrichtenchek auf unterschiedliche Weise präsentieren: anhand einer Karikatur, mithilfe einer Präsentation, in Form eines Kommentars oder eines Interviews.

 In Kooperation mit Fremdsprachenkollegen kann auch eine internationale Presseschau erfolgen.

 **„Stimmungsthermometer“:** Zu den aktuellen Geschehnissen können Sie Diskussionen anregen, indem Sie spannende Fragen stellen: „Die Konferenz findet in Durban, Südafrika, statt – welche

Rolle spielen Entwicklungsländer in der Verhandlung?“, „Beeinflusst die Euro-Krise die Verhandlungen?“, „Sind die größten Klimasünder auch die größten Klimaschützer?“ oder „Wie würde die Diskussion verlaufen, wenn die Konferenz auf einer klimawandelbedingt sinkenden Insel stattfinden würde?“. Geben Sie den Schülern zwei Minuten Zeit, sich eine Einschätzung zu überlegen, und leiten Sie ein Stimmungsbild ab.

 Einzelne Schüler(gruppen) können anschließend die Aufgabe bekommen, sich genauer mit der Frage zu beschäftigen und in der nächsten Stunde eine fundierte Einschätzung zu präsentieren. Verändert sich nach der Präsentation das Stimmungsbild in der Klasse?

 **„Fossil of the Day“:** Das Climate Action Network CAN, ein Zusammenschluss von internationalen NRO, vergibt seit 1999 während der UN-Klimakonferenzen den „Fossil of the Day“ an die größten Klimaschutzblockierer des Tages. Diese Verleihung kann in den Nachrichtenchek aufgenommen werden. Ihre Schüler können sich auch eigene Preiskategorien ausdenken und „vergeben“.

-  Internetseite des UN-Umweltabkommens: www.unfccc.int
-  Europäische Presseschau: www.eurotopics.net
-  Preis Fossil of the Day: www.fossil-of-the-day.org

Viel Lärm um nichts?

Mithilfe folgender Ideen können Ihre Schüler die Konferenz nach Abschluss reflektieren.

Schlagzeilen-Check: Welches Bild und welche Schlagzeile dominieren die Berichterstattung zu den Ergebnissen der Konferenz? Ihre Schüler bekommen die Aufgabe, die Berichterstattung zu verfolgen und die Schlagzeile/das Bild mitzubringen, die/der ihrer Ansicht nach dominiert. Tragen im Klassengespräch zusammen: Welche Ergebnisse gibt es? Wie werden sie bewertet? Haben die Akteure ihre Ziele erreicht?

Arbeitsblatt 1: Mit Arbeitsblatt 1 können Sie die Konferenz in Durban anhand der Kernfragen und Positionen reflektieren.

 Sie können vorab unterschiedliche Medien(typen) aufteilen und die Schüler auch nach ihrer eigenen Einschätzung befragen.

 Das Infozentrum kann entsprechend ergänzt werden.

 **Perspektivenwechsel:** Ihre Schüler beantworten die Frage „Wie ist die Konferenz gelaufen?“ in Gruppenarbeit aus unterschiedlichen Perspektiven: Kommentar eines EU-Politikers, Pressemitteilung einer NRO oder Karikatur einer großen brasilianischen Zeitung.

-  Für den Klimaschutz aktive NRO: www.climateactionnetwork.org
-  EU-Politik: ec.europa.eu > Politikbereiche > Klimaschutz
-  Greenpeace: blog.greenpeace.de > Im Treibhaus
-  Internationale Presseschau: www.onlinenewspapers.com

Global entscheiden, lokal handeln

Über folgende Unterrichtsimpulse können Sie Ihre Schüler anregen, in der Region aktiv zu werden.

Arbeitsblatt 2 unterstützt die Reflektion der Konferenzergebnisse und erarbeitet eigene Handlungsmöglichkeiten vor Ort.

 **Vor Ort nachgefragt:** Wie beurteilen Politiker, NRO-Vertreter, Unternehmer und Bürger vor Ort die Ergebnisse? Ihre Schüler können Interviews führen und als Text oder filmisch dokumentieren.

  **Nachhaltigkeit vor Ort:** 1992 in Rio wurde die „Agenda 21“ verabschiedet, ein Aktionspapier zur nachhaltigen Entwicklung, das mit der „Lokalen Agenda 21“ Empfehlungen für die Umsetzung vor Ort gibt. Mit Vertretern der Stadt können die Schüler klären: Was ist die Agenda 21? Gibt es in meiner Stadt Umsetzungsprojekte? Wer ist beteiligt? Wie erfolgreich sind die Projekte?

 Gibt es in der Region Kandidaten für den „Fossil of the Day“ (siehe Unterrichtsimpuls „Die Verhandlungen laufen heiß“)?

 Eine andere Schülergruppe kann eine Umfrage auf der Straße führen und diese als Diagramm verbildlichen: Was wissen die Menschen der Stadt über die UN-Klimaschutzverhandlungen und die Agenda 21? Was tun sie selbst für den Klimaschutz?

 Auch damit kann das Informationszentrum (siehe Impuls „New York, Rio, Kyoto – und nun?“) ergänzt werden.

-  Methode Interview: www.bpb.de > Lernen > Multimedia > Forschen mit GrafStat > Methoden > Makromethoden
-  Diagramme erstellen: www.bpb.de > Lernen > Multimedia > Forschen mit GrafStat > Methoden > Infoverarbeitung > Diagramm



Literatur

- ▶ Atlas der Globalisierung speziell – Klima: Klimaatlas von Le Monde diplomatique, erhältlich über www.monde-diplomatique.de (Titel der Originalausgabe: „L'Atlas environnement“)
 - ▶ Gore, Al: Eine unbequeme Wahrheit. Die Auswirkungen des Klimawandels für Jugendliche aufbereitet
 - ▶ Plöger, Sven: Gute Aussichten für Morgen. Konstruktive Lösungen für den Klimawandel.
- ▶ Broschüre: „So retten wir das Klima“, erhältlich über www.greenpeace.de
- ▶ Methode Interview: www.bpb.de > Lernen > Multimedia > Forschen mit GrafStat > Methoden > Makromethoden
- ▶ Diagramme erstellen: www.bpb.de > Lernen > Multimedia > Forschen mit GrafStat > Methoden > Infoverarbeitung > Diagramm



Links

- ▶ Hintergrundinformationen von Greenpeace: www.greenpeace.de
blog.greenpeace.de > Im Treibhaus
www.kids.greenpeace.de
www.greenpeace-jugend.de
- ▶ Zusammenschluss von für den Klimaschutz aktiven Nichtregierungsorganisationen: www.climate-network.org
- ▶ Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung: www.pik-potsdam.de
- ▶ Intergovernmental Panel on Climate Change (Weltklimarat): www.ipcc.ch
- ▶ EU-Politik: ec.europa.eu > Politikbereiche > Klimaschutz
- ▶ Tipps zur Bildrecherche: www.spiegel.de > Suche nach „Bildrecherche im Web 2.0“
- ▶ Weitere Nichtregierungsorganisationen: www.attac.de, www.greenpeace.de, www.germanwatch.de
- ▶ Folgen des Klimawandels: www.zdf.de/ZDFmediathek > Suche nach „Folgen des Klimawandels“
- ▶ Folgen des Klimawandels in Deutschland: www.zeit.de > Suche nach „Erderwärmung Krise Deutschland Klimawandel“
- ▶ Klimawandel aus Sicht der Entwicklungsländer: www.epo.de
- ▶ Andere Arbeitsblätter für den Unterricht zum Klimawandel: www.germanwatch.org > Klimaschutz & Anpassung an den Klimawandel > Klimaexpedition – Klima & Bildung
- ▶ Ökologischer Fußabdruck: www.footprint-deutschland.de
www.footprintnetwork.org
- ▶ Worldmapper-Projekt: www.worldmapper.org
- ▶ Internetseite des UN-Umweltabkommens: www.unfccc.int
- ▶ Zeitstrahl UN-Klimakonferenzen: www.dipity.com > Suche nach „Chronologie UN-Klimakonferenzen“
- ▶ Text der Agenda 21: www.un.org/depts/german/conf/agenda21/agenda_21.pdf
- ▶ Bildung für nachhaltige Entwicklung: www.bne-portal.de
- ▶ Anschauliche Infografik zum Thema Globalisierung: www.zeit.de > Suche nach „Unser Weltdorf Globalisierung“
- ▶ Europäische Presseschau: www.eurotopics.net
- ▶ Internationale Presseschau: www.onlinenewspapers.com
www.guardian.co.uk
www.huffingtonpost.com
- ▶ Preis Fossil of the Day: www.fossil-of-the-day.org
- ▶ Informationen zur Präsentationstechnik Pecha Kucha: www.pecha-kucha.org



Filme

- ▶ „Eine unbequeme Wahrheit“: Dokumentarfilm zum Klimawandel von Davis Guggenheim und Al Gore. 2006, 83 Minuten.
- ▶ „Die Konferenz der Tiere“: Animationsfilm. 2010, 89 Minuten.
- ▶ „Die 4. Revolution“: Dokumentarfilm von Carl-A. Fechner, der zum Umstieg auf Erneuerbare Energien aufruft. 2010, 83 Minuten.
- ▶ „Der gefährdete Regenwald – Klima- und Artenschutz“: Der Lehrfilm bringt Schüler*innen die Folgen der Vernichtung der Urwälder nahe. 24 Minuten, erhältlich über: www.medienlb.de
- ▶ „Die Rechnung“ und „Sand im Getriebe“: Kurzfilme zum Klimawandel von Germanwatch: www.germanwatch.org/klima/filmwetto9.htm
- ▶ Wissenspool Klimawandel von Planet Schule: www.planet-schule.de > Wissenspool > Natur und Umwelt > Klimawandel

Greenpeace ist eine internationale Umweltorganisation, die mit gewaltfreien Aktionen für den Schutz der Lebensgrundlagen kämpft. Unser Ziel ist es, Umweltzerstörung zu verhindern, Verhaltensweisen zu ändern und Lösungen durchzusetzen. Greenpeace ist überparteilich und völlig unabhängig von Politik, Parteien und Industrie. Mehr als eine halbe Million Menschen in Deutschland spenden an Greenpeace und gewährleisten damit unsere tägliche Arbeit zum Schutz der Umwelt.

Impressum

Herausgeber Greenpeace e. V., Große Elbstraße 39, 22767 Hamburg, T 040.3 06 18-100, mail@greenpeace.de, www.greenpeace.de **Redaktion, Gestaltung und Grafiken** capito – Agentur für Bildungskommunikation GmbH **Pädagogische Beratung** capito – Pädagogischer Beirat **Vi.S.d.P.** Lydia Ehrler **Titelfoto** Prometeo Lucero/Greenpeace **Druck** Reset Grafische Medien GmbH, Virchowstraße 8, 22767 Hamburg **Auflage** 500 **Hinweise** Wir erklären mit Blick auf die genannten Internet-Links, dass wir keinerlei Einfluss auf die Gestaltung und Inhalte der Seiten haben und uns ihre Inhalte nicht zu eigen machen. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei Nennung mehrerer Personen (z. B. Schüler, Lehrer) durchgehend die männliche Form benutzt. In diesen Fällen sind natürlich auch immer Mädchen und Frauen gemeint.

Klimaschutz: Verhandlungssache?

Jährlich treffen sich die 194 Vertragsstaaten der UN-Klimarahmenkonvention auf einer UN-Klimakonferenz. Ziel der Klimakonferenzen ist, für alle verbindliche Klimaschutzmaßnahmen (wie das Kyoto-Protokoll) zu vereinbaren. Gar nicht so einfach, denn die Teilnehmer vertreten unterschiedliche Interessen. Da kann das eigentliche Ziel, der Klimaschutz, aus dem Blickfeld geraten. Mit dabei sind neben den Vertragsstaaten auch Nichtregierungsorganisationen.

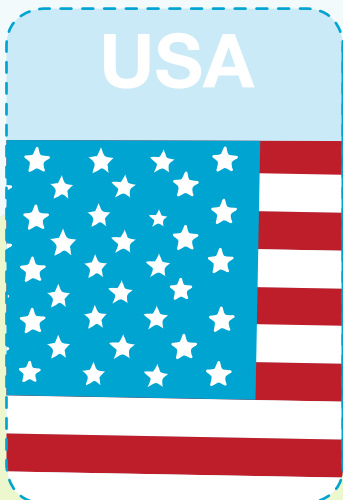
AUFGABE

Vorreiter oder Blockierer? Informiere dich im Internet über die Teilnehmer der UN-Klimakonferenz und finde heraus, welche Position sie jeweils zu folgenden Fragen vertreten:

1. Wie können CO₂-Emissionen weltweit gesenkt werden?

2. Wie können die Folgen des globalen Klimawandels bekämpft werden?
3. Welche Rolle spielt der Urwalschutz?
4. Wie können erneuerbare Energien gefördert werden?

Formuliere aus deinen Rechercheergebnissen drei Ziele, die die Teilnehmer auf der Klimakonferenz verfolgen.



USA

Ziele

- 1.
- 2.
- 3.



EU

Ziele

- 1.
- 2.
- 3.



China

Ziele

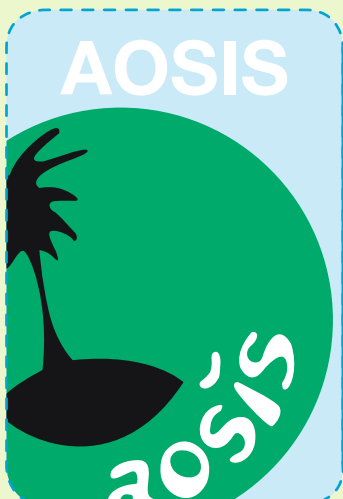
- 1.
- 2.
- 3.



Brasilien

Ziele

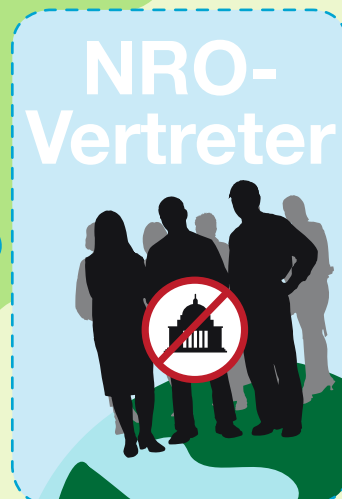
- 1.
- 2.
- 3.



AOSIS

Ziele

- 1.
- 2.
- 3.



NRO-Vertreter

Ziele

- 1.
- 2.
- 3.



Klimaschutz: Verhandlungssache?

Hinweise zum Einsatz des Arbeitsblatts

Sie können das Arbeitsblatt für die ganze Klasse kopieren und die Schüler die Teilnehmer der UN-Konferenz als „Spielkarten“ ausschneiden und zusammenkleben lassen. Für die Erarbeitung der Position der „NRO-Vertreter“ wählen die Schüler selbst eine Nichtregierungsorganisation aus.

Wer steckt dahinter? In ihrer Recherche zu den Positionen können die Schüler dokumentieren, aus welcher Quelle sie Informationen gesammelt haben, und die Glaubwürdigkeit einschätzen: Wer ist der Anbieter? Wie aktuell ist die Information? Können die Informationen nachgeprüft werden? Wirkt die Website professionell?

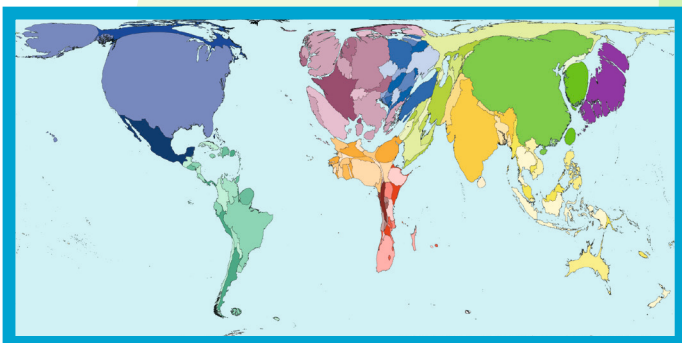
Suchen und Finden: Sie können Ihre Schüler bei der Rechercheaufgabe unterstützen, indem Sie ihnen Stichworte geben:

UN-KLIMAKONFERENZ **WACHSTUM VS. KLIMASCHUTZ**
FOLGEN DES KLIMAWANDELS **2-GRAD-ZIEL**
EMISSIONSHANDEL **EU**
ABHOLZUNG **KYOTO-PROTOKOLL**
ERNEUERBARE ENERGIEN
USA **CO₂-EMISSIONEN**
AOSIS-STAATEN **BIOSPRIT UND URWALDSCHUTZ**
URWALDSCHUTZ **POSITION KLIMASCHUTZ**
NICHTREGIERUNGSORGANISATIONEN **BRASILIAN**

Ein Bild machen: Nachdem die Schüler die Positionen recherchiert haben, bekommen sie die Aufgabe, für einen der Akteure ein Bild zu finden oder zu gestalten, das plakativ die Position symbolisiert. Ihre Bilder stellen die Schüler ihren Mitschülern vor und begründen die Bildauswahl/-gestaltung.

Position klar machen: In Gruppen können die Schüler die einzelnen Positionen verdeutlichen, indem sie Pressemitteilung für eine Position schreiben oder fiktive Interviews geben. Zur Orientierung kann ein reales Zitat der Akteure dienen.

Verhältnismäßig? Der ökologische Fußabdruck



© The Worldmapper Project; SASI Group (University of Sheffield) and Mark Newman (University of Michigan)

Vorreiter oder Blockierer? Wenn die Positionen klar definiert sind, können Sie das Konfliktpotenzial der UN-Klimakonferenz erarbeiten. Hierzu können die Schüler in einer Diskussionsrunde unterschiedliche Positionen zu den Fragestellungen einnehmen und „ihre“ Position deutlich machen. Besonders plakativ sind „Ja-Nein-“ und „Dafür-Dagegen-Abfragen“. Die Fragestellungen können sich an der Rechercheaufgabe orientieren, zum Beispiel: Wer unterstützt das „2-Grad-Ziel“? Wer hat ein Konzept zur Senkung der CO₂-Emissionen? Wer stellt finanzielle Mittel bereit, um die Folgen des Klimawandels zu bekämpfen? „Urwaldschutz ist Klimaschutz“ – wer stimmt zu? Wer fördert erneuerbare Energien?

Verhältnismäßig? Die Weltkarten des Worldmapper-Projekts stellen die Welt anders dar: Über die Größe der auf den Weltkarten abgebildeten Länder entscheidet nicht die geografische Fläche sondern das Verhältnis zwischen einer betrachteten Größe, zum Beispiel der ökologische Fußabdruck eines Landes im Verhältnis zum weltweiten Energieverbrauch (siehe Abbildung unten). Sie können mit Ihren Schülern die Grafik zum ökologischen Fußabdruck betrachten und die Positionen vor diesem Hintergrund diskutieren: Sind die größten Verschmutzer auch die größten Klimaschützer?

Welche weiteren Aspekte könnten mit einer „anderen“ Weltkarte abgebildet werden? Lassen Sie Ihre Schüler selbst eine „andere“ Weltkarte gestalten, zum Beispiel zu CO₂-Emissionen, zum Rückgang der Urwaldfläche oder zu Ausgaben für den Klimaschutz. Die Daten erhalten Sie zum Beispiel über das Worldmapper-Projekt.

Anschließend kann diskutiert werden. Als Anregung können Sie folgende These zur Diskussion stellen: „Politik und Wirtschaft hinken hinterher. Auf der 17. Weltklimakonferenz müssen die Regierungen handeln – wir brauchen einen globalen Klimaschutzvertrag!“ Tiefergehend kann auch die Rolle der Wirtschaft diskutiert werden.

Und wenn Ihre Schüler selbst mitreden könnten? Welche Position würden sie vertreten?

- Tipps zur Bildrecherche:
www.spiegel.de > Suche nach „Bildrecherche im Web 2.0“
- Positionen der Teilnehmer der Klimakonferenz, z. B.:
EU-Politik: ec.europa.eu > Politikbereiche > Klimaschutz
AOSIS, Bündnis kleiner Insel- und Küstenstaaten, die ähnlich vom Klimawandel betroffen sind: www.aosis.info
www.tagesschau.de > Suche nach „USA treibende Kraft“
Klimaschutz in China: www.spiegel.de > Suche nach „Wir lassen uns den Autokauf nicht verbieten“
www.nzz.de > Suche nach „Brasilien Weltmeister im Klimaschutz“
- Nichtregierungsorganisationen: www.climateactionnetwork.org,
www.attac.de, www.greenpeace.de, www.germanwatch.de
- Worldmapper-Projekt: www.worldmapper.org

Unser Klimaschutzprogramm

AUFGABE

Auf den UN-Klimakonferenzen werden Beschlüsse gefasst, Vereinbarungen getroffen und Absichten erklärt. Aber wie könnten die Vereinbarungen der „Weltpolitiker“ in deiner Umgebung umgesetzt werden?

Schaut euch die Ergebnisse der Konferenz an und entwickelt nach dem Motto „Global denken, lokal handeln“ gemeinsam ein eigenes Klimaschutzprogramm für euch selbst, eure Klasse oder eure Schule!

DAS SAGT DIE UN:
Was wurde auf der UN-Klimakonferenz vereinbart?

Welche Bedeutung könnte die Vereinbarung für den Klimaschutz in unserer Region haben?

UNSERE IDEE:
Wie können wir das Klima vor Ort schützen?

VIEL ZU TUN! Was gibt es dafür zu tun?	Was?	Wer?	Wann?
Schritt 1			
Schritt 2			
Schritt 3			
Schritt 4			
Schritt 5			



Unser Klimaschutzprogramm

Hinweise zum Einsatz des Arbeitsblatts

Arbeiten Sie mit Ihren Schülern die Vereinbarungen der UN-Klimakonferenz auf (siehe Unterrichtsimpuls „Die Verhandlungen laufen heiß“): Was wurde beschlossen? Welche Beschlüsse haben direkte Auswirkungen? Anschließend finden sich Ihre Schüler in Gruppen zusammen und entwickeln eine Idee für den Klimaschutz vor Ort. Die Vereinbarungen der UN sollen hierbei als Anregung und aktueller Anlass dienen und können nicht eins zu eins auf die lokale Ebene übertragen werden. Recherchehinweise finden Sie in der Linksammlung.

 **Brainstorming:** Die Ideenfindung können über ein Brainstorming unterstützt werden, zum Beispiel über eine Mind-Map oder ein Brainwriting. Wichtig ist, dass jeder seine Ideen erst einmal unkommentiert nennen kann. Die Ideen können in einem zweiten Schritt (aus)sortiert werden.

 **Jetzt wird gehandelt!** Im Anschluss an die Ideenfindung können die Ideen umgesetzt werden. Hierzu wird zunächst die Ausgestaltung konkretisiert und Aufgaben verteilt. Achten Sie darauf, dass die Projektideen der Schüler zu bewältigen sind. Bei großen Projektideen können ggf. erst Teilaspekte umgesetzt werden, sodass Ihre Schüler Erfolgserlebnisse haben. Anschließend stellen die Schüler dem Verantwortlichen und/oder Beteiligten ihre Ideen vor, zum Beispiel in einem Film für die Mitschüler, einer Präsentation vor der Schulleitung oder einem Brief an den Bürgermeister.

Die Agenda 21

172 Staaten haben 1992 auf der Konferenz für Umwelt und Entwicklung der Vereinten Nationen in Rio de Janeiro die Agenda 21 beschlossen. Die Agenda 21 ist ein entwicklungs- und umweltpolitisches Aktionsprogramm, das konkrete Handlungsempfehlungen zur nachhaltigen Entwicklung im 21. Jahrhundert gibt - auch zur Einbindung von Jugendlichen: „Es ist zwingend erforderlich, dass Jugendliche aus allen Teilen der Welt auf allen für sie relevanten Ebenen aktiv an den Entscheidungsprozessen beteiligt werden, weil dies ihr heutiges Leben beeinflusst und Auswirkungen auf ihre Zukunft hat.“

Auch die Kommunen sind explizit aufgefordert, für den Klimaschutz aktiv zu werden: „Da viele der in der Agenda 21 angesprochenen Probleme und Lösungen auf Aktivitäten auf der

 Folgende Anregungen für Projektideen können Sie Ihren Schülern geben: Projekt „2 Grad weniger in unserer Schule“, Film „Stromsparen leicht gemacht“ für Mitschüler und Eltern, Unterschriftenaktion „Jetzt das Klima retten!“ in der Stadt, Broschüre „Wie kann ich mich engagieren?“ zu Klimaschutzprojekten in der Region.

 Die Idee/das Projekt sollte auch an die Öffentlichkeit getragen werden: Schüler können ihr Projekt in einem Artikel für die Schülerzeitung und/oder einer Pressemitteilung an die Lokalzeitung kommunizieren. Eine Projektdokumentation kann als Ausstellung aufbereitet und in der Schule, der Stadtbibliothek oder dem Rathaus der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden (siehe Informationszentrum, Unterrichtsimpuls 1).

 **Das geht nicht weit genug!** Ausgehend von den Folgen des Klimawandels (s. Unterrichtsimpuls „New York, Rio, Kyoto – und nun?“) können Ihre Schüler eine eigene Klimaschutzklärung verabschieden und daraus Ideen für den Klimaschutz vor Ort ableiten. Ihre Forderungen für den Klimaschutz können sie kreativ darstellen, zum Beispiel in Form einer Plakatkampagne. Folgende Fragen können die Ideenfindung strukturieren: An wen richtet sich das Plakat? Welche Forderung soll vermittelt werden? Wie kann das Plakat Aufmerksamkeit erregen?

örtlichen Ebene zurückzuführen sind, ist die Beteiligung und Mitwirkung der Kommunen ein entscheidender Faktor bei der Verwirklichung der in der Agenda enthaltenen Ziele.“

Auszüge aus Agenda 21, Kapitel 25 „Kinder und Jugendliche und nachhaltige Entwicklung“ und Kapitel 28 „Initiativen der Kommunen zur Unterstützung der Agenda 21“

 Agenda 21: www.un.org/depts/german/conf/agenda21/agenda_21.pdf

 Bildung für nachhaltige Entwicklung: www.bne-portal.de

 Broschüre: „So retten wir das Klima“, erhältlich über www.greenpeace.de